

Monatsbericht

Juni 2007

der an den Luftgütemessstellen des Burgenländischen Luftgütemessnetzes gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98) §40

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober
unter der Telefonnummer
02682/600–2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung
der Informationsschwelle: 02682/600-2641
der Alarmschwelle: 02682/600-2642

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im ORF Teletext
auf Seite 782 – 783.
oder im Internet www.umweltbundesamt.at

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-2835 Fax: 02682/67432
e-mail: luftguete.bgld@luft-bgld.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Das Luftgüte Team

1	INHALT	
1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
3.1	<u>Luftschadstoffe</u>	4
3.2	<u>Einheiten</u>	4
3.3	<u>Umrechnungsfaktoren</u>	4
3.4	<u>Mittelwerte</u>	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
4.2	Nachweisgrenze	8
4.3	Messprinzipien	8
5	GRENZWERTE	9
6	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	11
7	TABELLEN	12
7.1	Verfügbarkeit	12
7.2	Monatsmittelwerte	12
7.3	Eisenstadt	13
7.4	Kittsee	17
8	GRAFIKEN	19
8.1	Eisenstadt	19
8.2	Oberwart	22
8.3	Kittsee	25

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998),(Novelle BGBl. I Nr. 62/2001, vom 06.07.2001) und gemäß Ozongesetz (BGBl. Nr. 210/1992) im Burgenland insgesamt eine mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberwart (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Eine mobile Messstelle dient der Vorerkundung, die erhobenen Messreihen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II/358/98) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
TSP	Gesamtschwebstaub (Total Suspended Particulates)
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 – 20 Uhr, 16 – 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

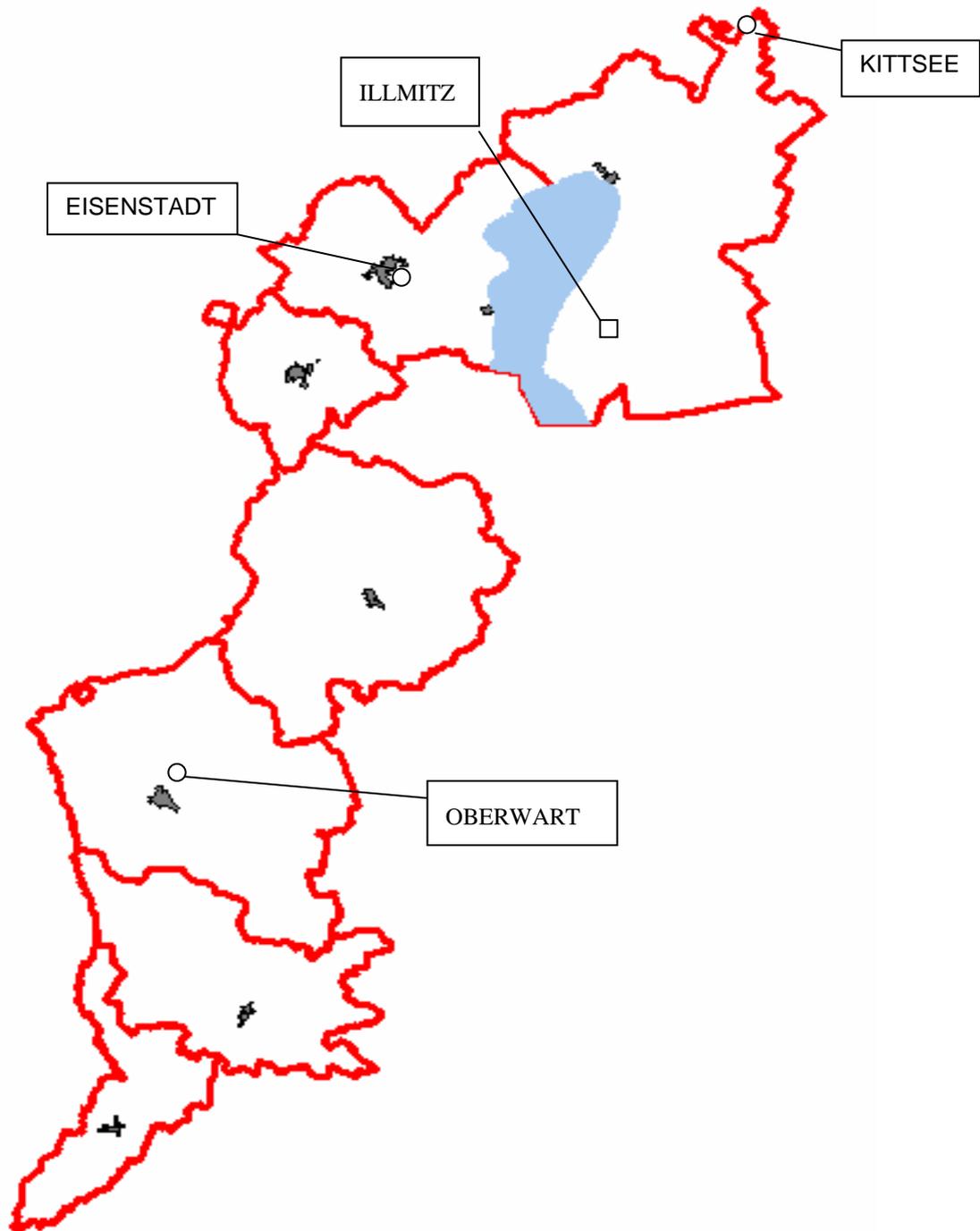
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM₁₀/TSP	NO_x	CO	Meteo.
Eisenstadt	APOA-350E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Oberwart	APOA-350E	APSA-360	FH62IR	APNA-350E		(1)
Kittsee	APOA-350E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E		(1)
Mobile Messstelle	APOA-350E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:



○ **Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes**

□ **Messstelle des UBA**

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	<i>4.2 Nachweisgrenze</i>	<i>4.3 Messprinzipien</i>
SO₂		
APSA-360	2 µg/m ³	UV-Fluoreszenz
TSP		
FH 62IR	3 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360E	NO: 0,4 µg/m ³	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
	NO ₂ : 1,7 µg/m ³	
CO		
APMA-360	0,058 mg/m ³	Infrarot-Absorption
O₃		
APOA-350E	4 µg/m ³	Ultraviolett-Absorption
APOA-360E	0,8 µg/m ³	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) Bundes-Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

Novelle BGBl. I Nr.62/2001, vom 06.07.2001

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff					
		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP)	µg/m ³			150	
PM ₁₀	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009; 30 Tage; ab 2010:25 Tage.

b) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl.I Nr.34/2003

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozonüberwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (*)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

(*) Die Fortschritte der Gemeinschaft beim Erreichen der langfristigen Ziele, wobei das Jahr 2020 als Zieldatum herangezogen wird, werden als Teil des in Artikel 11 beschriebenen Prozesses überprüft.

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffoxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

6 Wetterlage und Interpretation des Immissionsgeschehens

7 Tabellen

7.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	100	100	96	100	100	100
Oberwart	99	99	99	99	99	
Kittsee	100	100	99	98	98	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

7.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	75	2	19	18	4	0.21
Oberwart	61	1	26	10	2	
Kittsee	77	3	21	12	1	

7.3 Eisenstadt

Eisenstadt **Ozon** Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	123	119	114	76
02	114	111	98	80
03	86	85	75	66
04	108	105	94	59
05	108	102	86	60
06	110	108	103	72
07	125	125	116	78
08	138	138	124	81
09	131	128	117	85
10	124	123	101	71
11	163	162	130	91
12	132	124	102	88
13	133	130	123	89
14	125	125	94	67
15	126	124	101	67
16	100	98	88	83
17	109	109	100	75
18	84	82	76	66
19	119	118	106	66
20	119	118	107	75
21	128	127	113	89
22	116	116	103	91
23	105	104	83	77
24	113	113	103	77
25	144	144	130	94
26	104	103	88	58
27	78	75	59	58
28	83	82	69	63
29	102	100	91	74
30	89	88	81	69
Maximum	163	162	130	94
Minimum	78	75	59	58

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	8	25

Eisenstadt

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	7	1	17	35	17	16	4	0.30
02	5	3	25	28	17	9	3	0.27
03	1	1	15	15	9	5	2	0.23
04	6	2	14	42	20	30	6	0.27
05	8	4	25	55	26	36	7	0.33
06	5	2	19	45	17	28	4	0.26
07	4	2	24	22	11	9	2	0.20
08	9	3	30	51	22	18	4	0.28
09	7	2	24	57	20	6	2	0.28
10	4	2	29	51	18	8	3	0.29
11	7	3	25	69	26	29	4	0.27
12	2	1	21	59	26	14	4	0.26
13	2	1	22	58	22	22	5	0.26
14	5	2	25	57	23	49	6	0.28
15	4	2	27	51	18	11	3	0.25
16	1	1	----	28	12	12	3	0.23
17	2	1	9	23	8	4	1	0.18
18	4	1	22	33	19	16	6	0.21
19	3	2	16	70	27	26	6	0.25
20	3	2	25	38	16	9	2	0.24
21	4	2	----	26	13	6	2	0.22
22	3	1	13	32	11	12	3	0.20
23	1	1	16	33	16	14	4	0.20
24	3	1	13	59	10	4	1	0.19
25	3	2	22	36	12	21	3	0.26
26	2	1	7	61	22	34	7	0.22
27	4	1	9	66	20	56	8	0.22
28	2	1	11	42	22	22	7	0.22
29	2	1	12	50	19	35	6	0.21
30	4	1	13	56	24	12	4	0.23
Max	9	4	30	70	27	56	8	0.33
Min	1	1	7	15	8	4	1	0.18

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	0	0	0

Oberwart

Oberwart Ozon

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	138	137	119	66
02	120	110	97	69
03	96	95	81	45
04	92	90	63	33
05	113	107	92	67
06	110	108	102	69
07	118	118	111	62
08	132	131	120	62
09	133	130	118	69
10	121	121	111	68
11	138	138	129	70
12	130	126	101	74
13	136	133	126	84
14	138	137	126	77
15	128	126	117	74
16	111	110	99	83
17	103	101	97	63
18	110	108	92	48
19	110	109	95	52
20	127	126	105	50
21	142	141	120	70
22	130	129	118	67
23	99	98	91	70
24	117	116	106	61
25	131	129	121	68
26	74	74	61	41
27	63	63	47	30
28	93	91	80	41
29	114	112	97	51
30	96	96	89	56
Maximum	142	141	129	84
Minimum	63	63	47	30

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	12	16

Oberwart

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	2	2	21	36	13	19	2
02	3	2	21	28	9	5	1
03	2	1	18	17	7	6	1
04	2	1	16	16	8	18	3
05	2	2	24	20	9	2	0
06	2	1	21	30	9	3	0
07	5	2	21	14	7	2	0
08	6	2	29	26	11	6	1
09	3	1	34	26	10	3	0
10	4	1	32	19	9	3	1
11	2	1	32	39	16	14	1
12	3	2	40	25	11	2	0
13	2	1	33	32	10	12	1
14	2	1	38	39	13	16	1
15	2	1	43	23	8	25	3
16	2	1	16	15	5	1	0
17	1	1	12	28	6	2	0
18	2	1	26	35	12	26	4
19	1	1	22	22	11	20	2
20	2	2	46	40	14	31	4
21	4	2	54	37	11	26	3
22	2	1	29	19	8	20	3
23	1	1	13	24	8	2	0
24	2	1	23	38	9	3	1
25	2	2	51	29	12	41	4
26	2	1	19	23	10	4	1
27	2	1	13	23	9	26	4
28	1	1	12	32	8	10	2
29	2	1	19	34	12	10	2
30	1	1	15	30	9	3	1
Max	6	2	54	40	16	41	4
Min	1	1	12	14	5	1	0

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	2	0

7.4 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	135	133	127	86
02	112	110	97	72
03	87	86	71	55
04	111	110	99	60
05	127	123	100	63
06	133	130	99	61
07	143	142	119	66
08	136	135	123	77
09	165	165	134	79
10	151	138	124	83
11	145	142	120	79
12	143	143	119	70
13	165	165	140	92
14	142	140	112	84
15	138	136	123	96
16	104	104	98	84
17	132	131	116	84
18	107	106	98	69
19	161	156	125	81
20	137	136	126	95
21	137	135	121	94
22	127	125	110	87
23	106	106	96	76
24	112	112	105	69
25	178	170	154	101
26	102	97	77	72
27	96	96	84	71
28	98	97	89	67
29	111	110	101	72
30	113	112	99	64
Maximum	178	170	154	101
Minimum	87	86	71	55

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	15	25

Kittsee Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	81	6	19	41	14	9	2
02	5	3	27	15	6	3	1
03	2	1	12	12	4	1	1
04	7	2	17	32	9	4	1
05	11	2	23	31	12	4	1
06	29	4	22	70	21	36	3
07	18	5	26	41	18	10	3
08	21	6	31	55	18	37	4
09	48	7	26	51	18	14	3
10	14	3	33	42	12	9	1
11	4	2	27	47	16	4	2
12	3	2	24	44	18	8	1
13	5	2	41	50	17	3	1
14	28	4	28	47	18	7	2
15	12	3	36	22	7	4	1
16	3	2	11	37	3	1	1
17	41	4	13	29	7	3	1
18	14	4	18	35	14	7	2
19	5	3	16	53	15	10	1
20	26	5	23	59	13	4	1
21	28	7	31	24	9	3	1
22	4	2	14	11	5	2	1
23	5	2	9	16	4	1	1
24	10	2	12	26	9	10	2
25	16	5	25	35	14	7	1
26	3	1	8	17	6	2	1
27	4	1	8	14	5	2	1
28	2	1	10	20	8	2	1
29	18	3	13	48	13	7	1
30	14	4	22	47	16	21	3
Max	81	7	41	70	21	37	4
Min	2	1	8	11	3	1	1

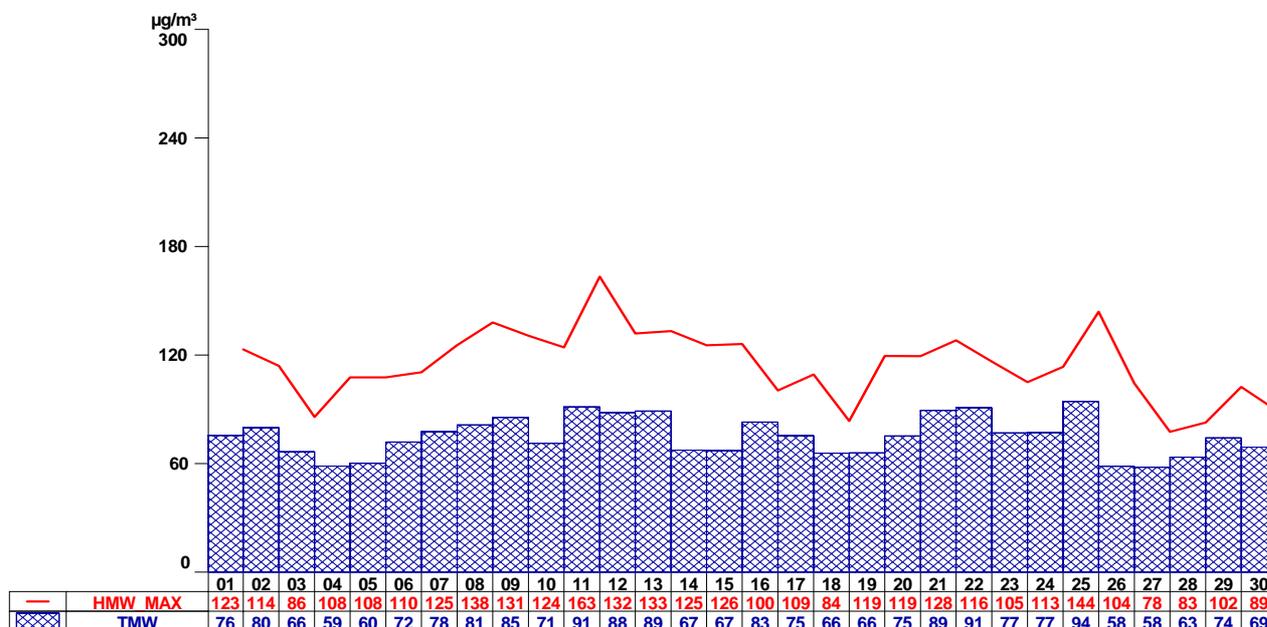
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	0	0

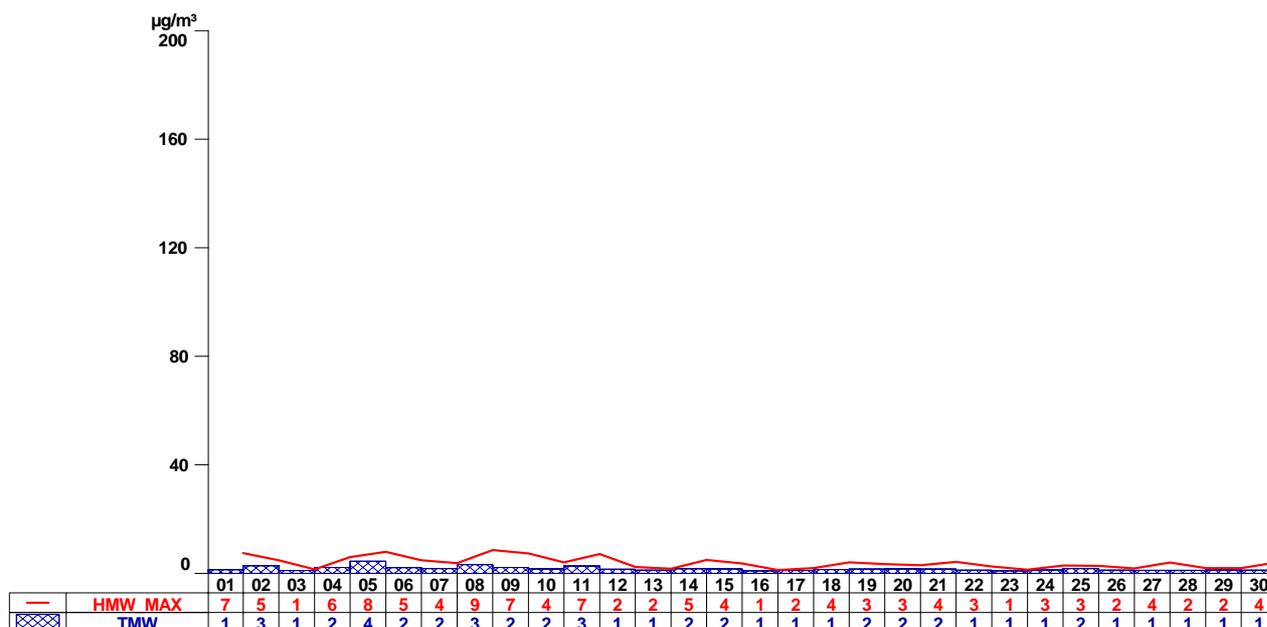
8 Grafiken

8.1 Eisenstadt

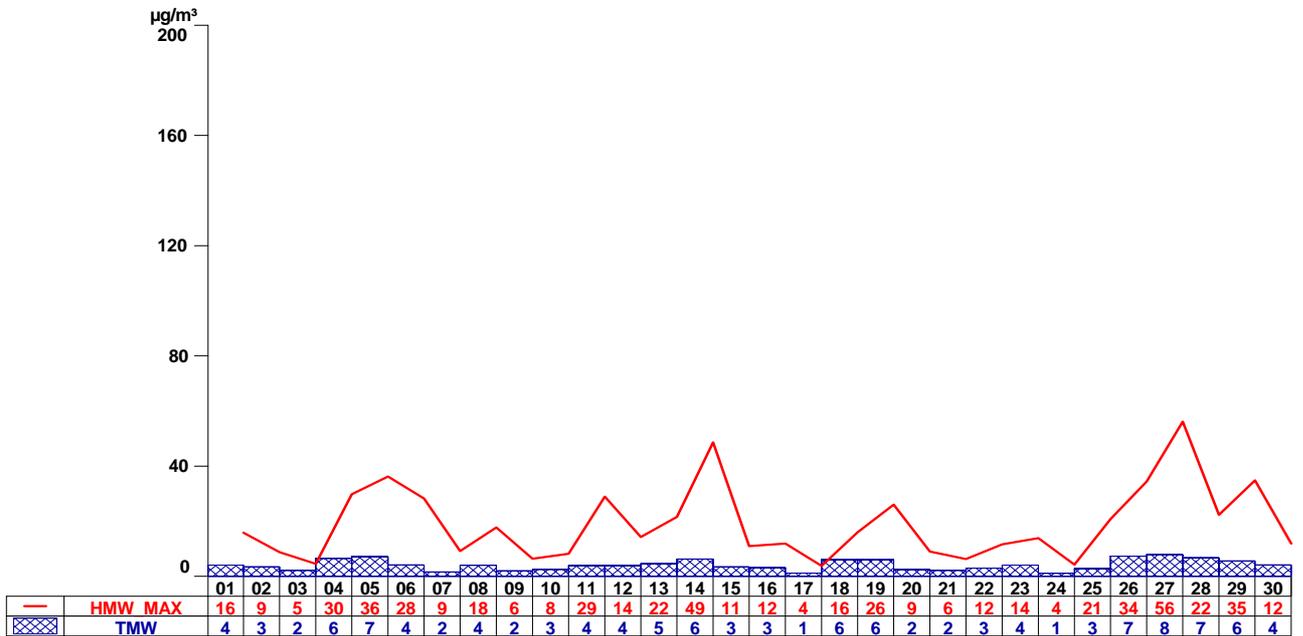
Eisenstadt O₃



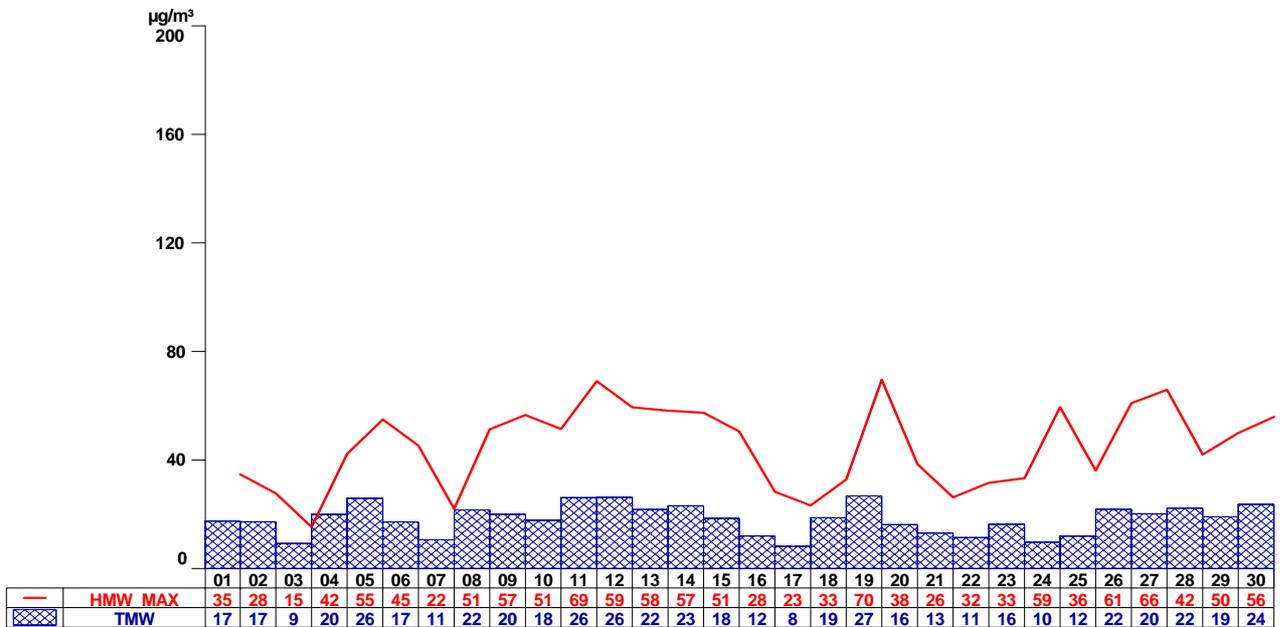
Eisenstadt SO₂



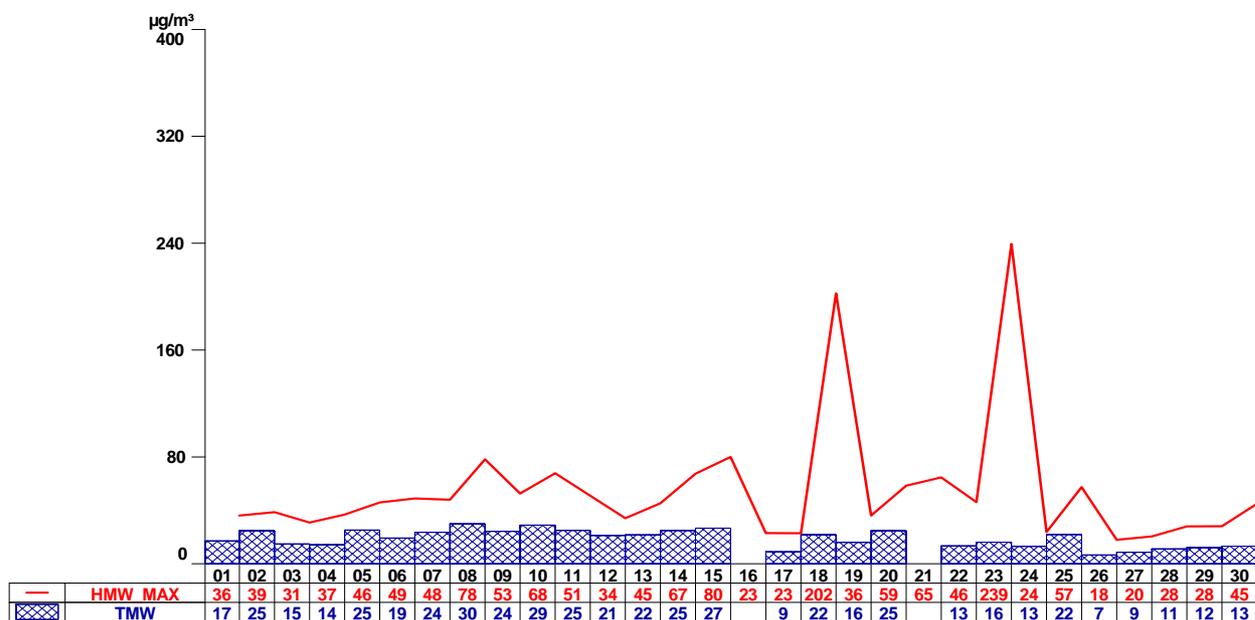
Eisenstadt NO



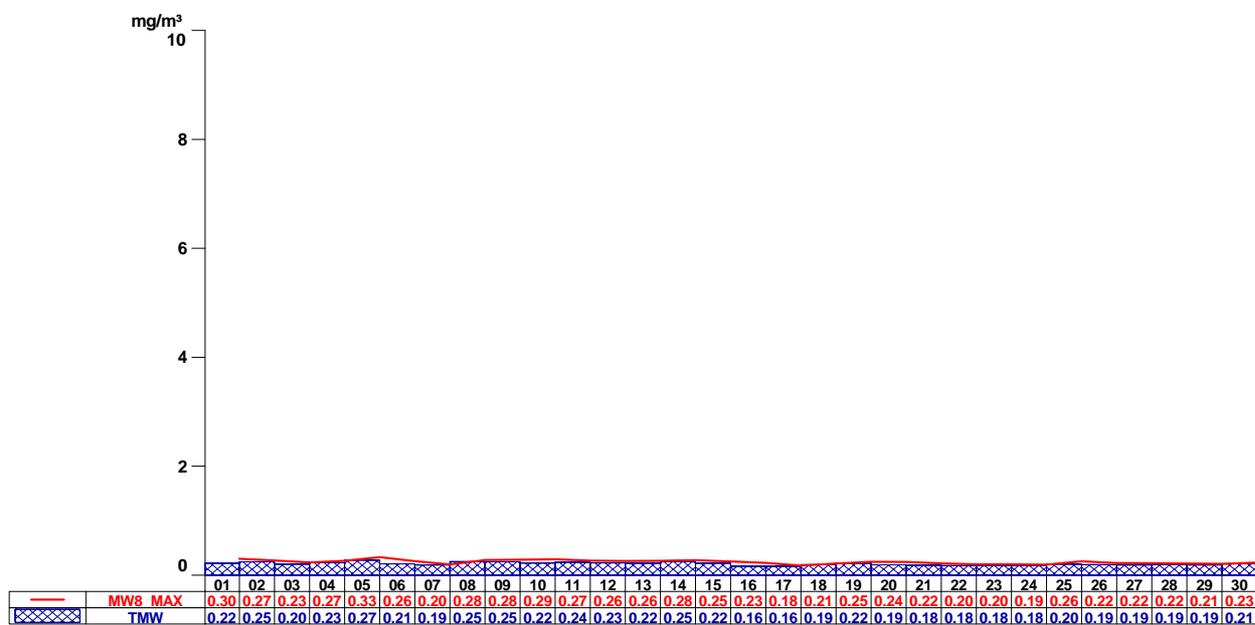
Eisenstadt NO₂



Eisenstadt Staub (PM₁₀)

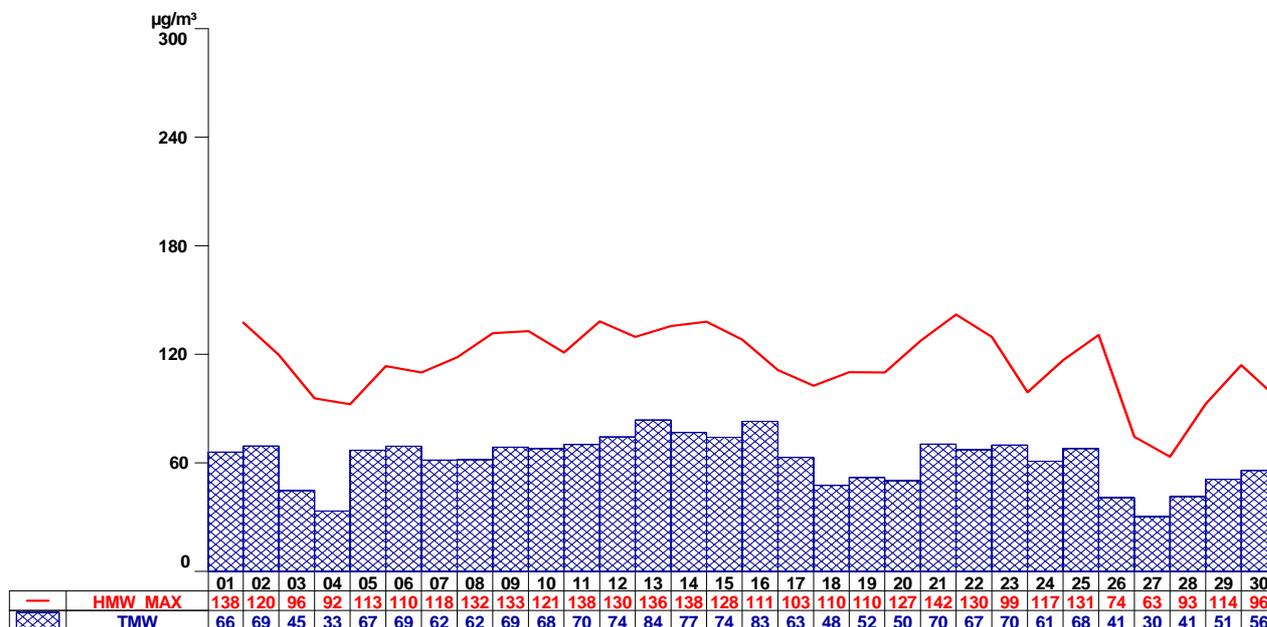


Eisenstadt CO

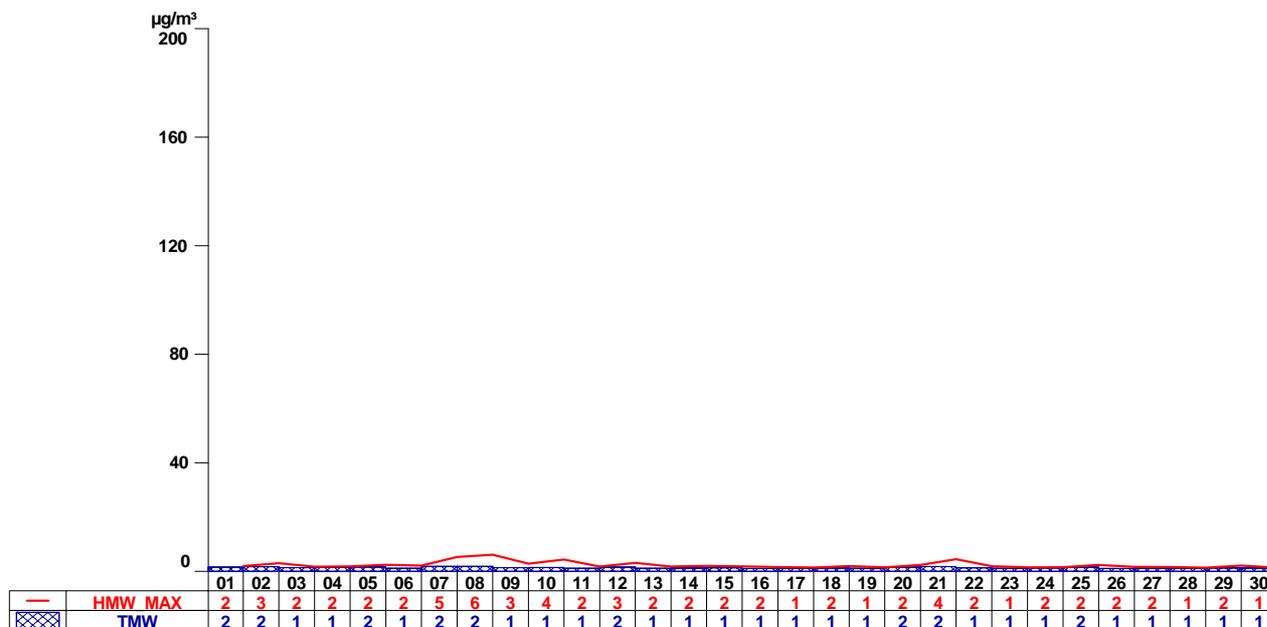


8.2 Oberwart

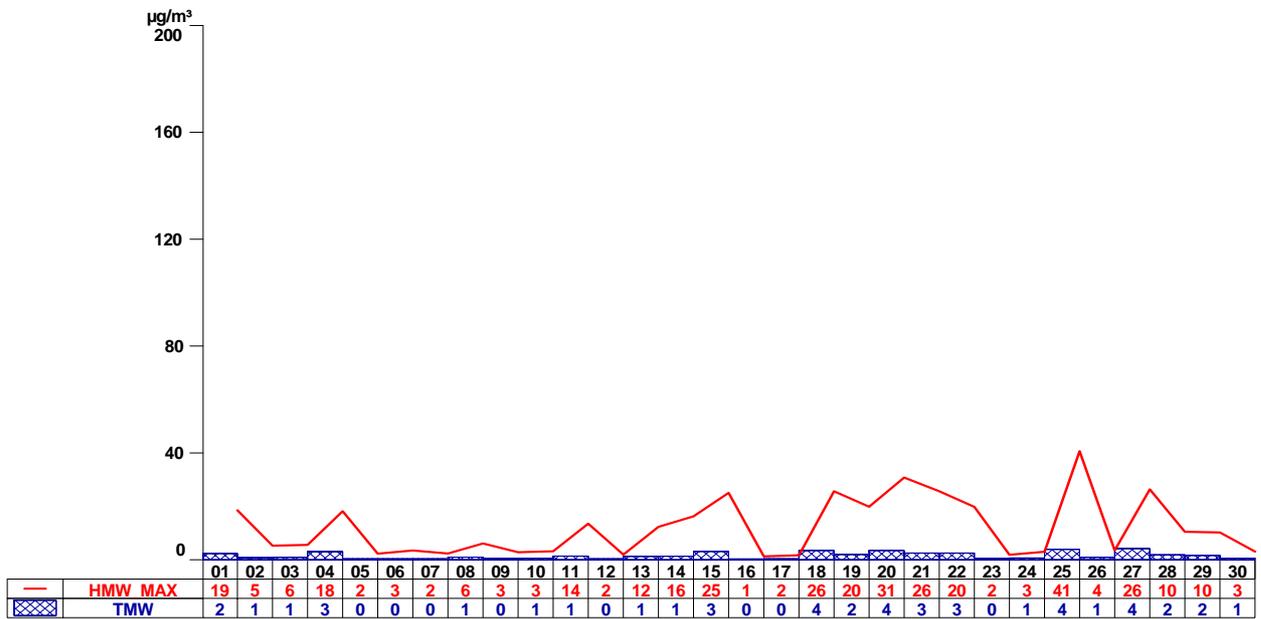
Oberwart O₃



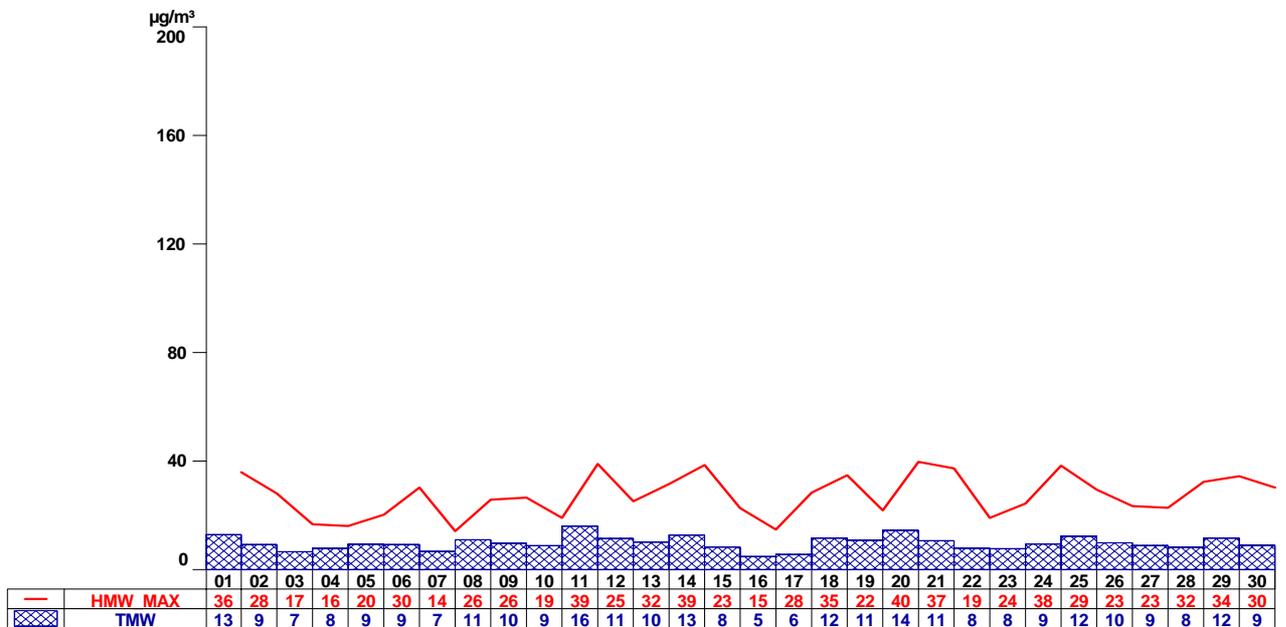
Oberwart SO₂



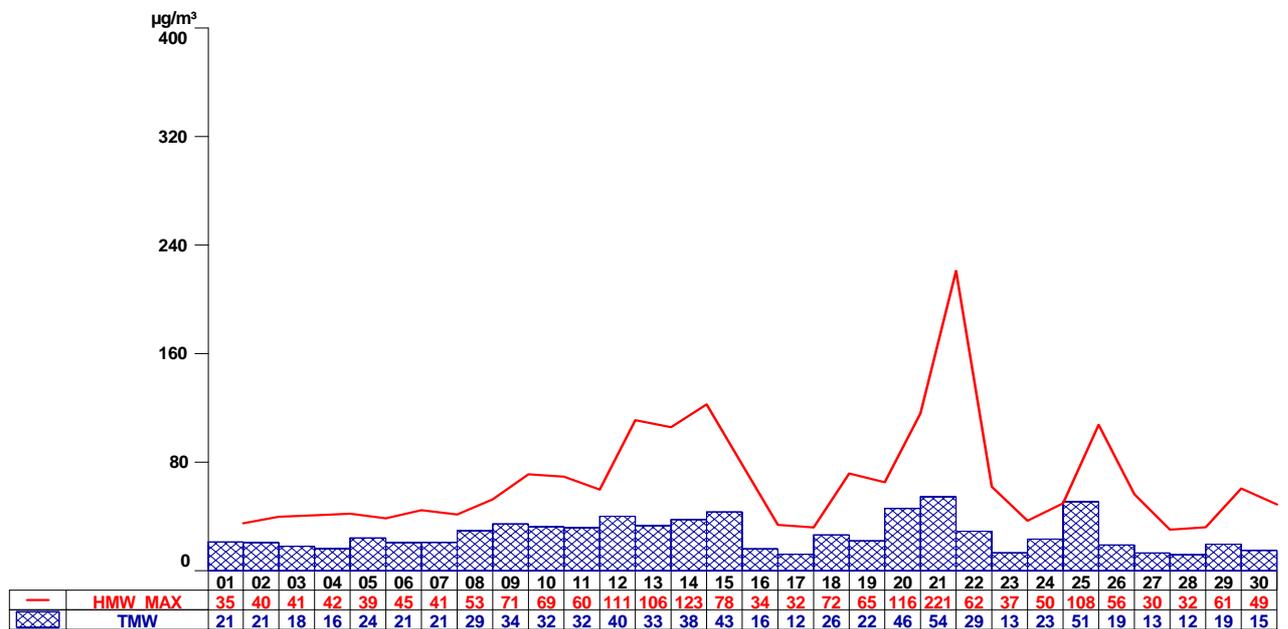
Oberwart NO



Oberwart NO₂

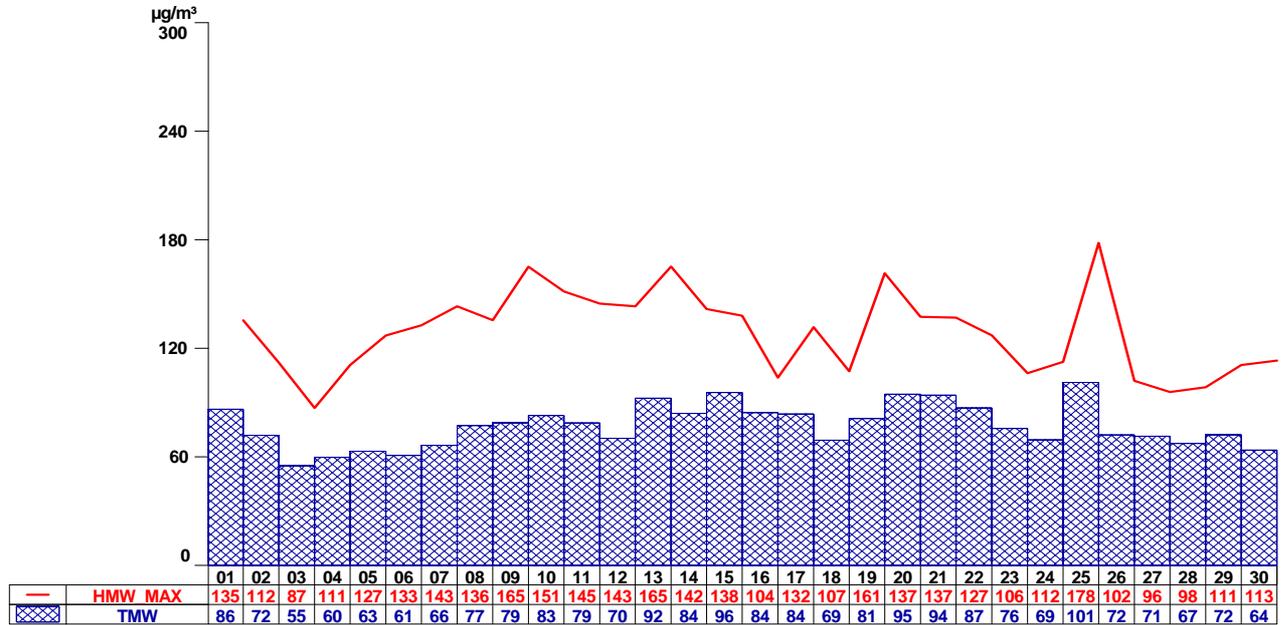


Oberwart Staub (PM₁₀)

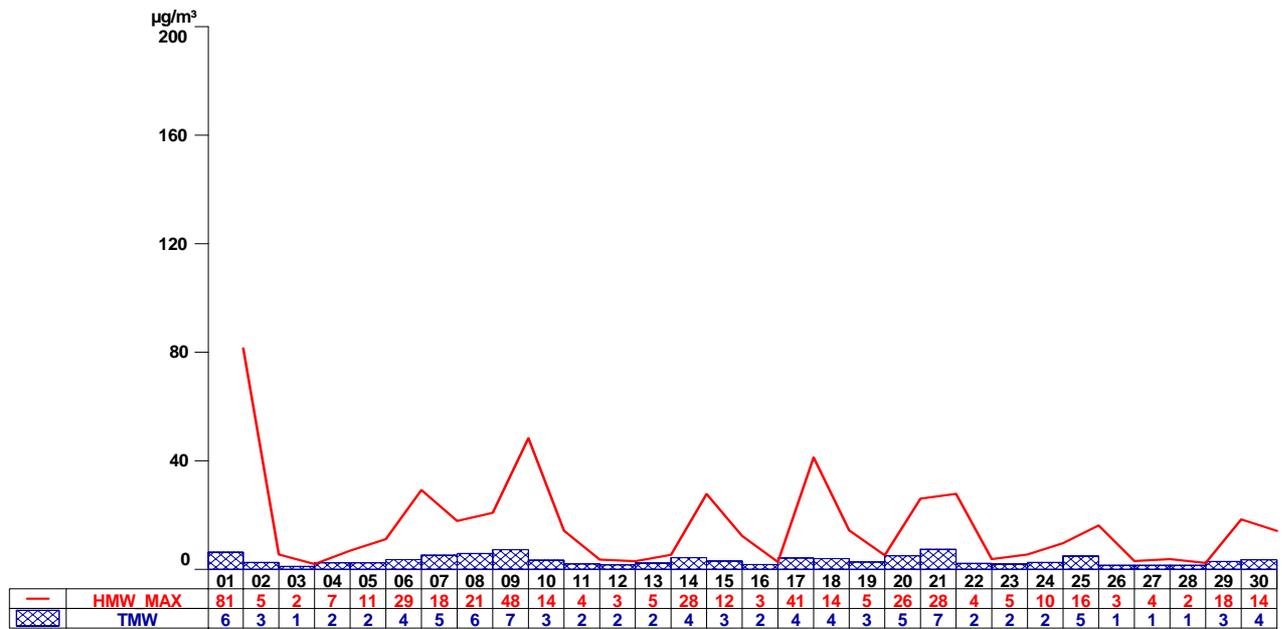


8.3 Kittsee

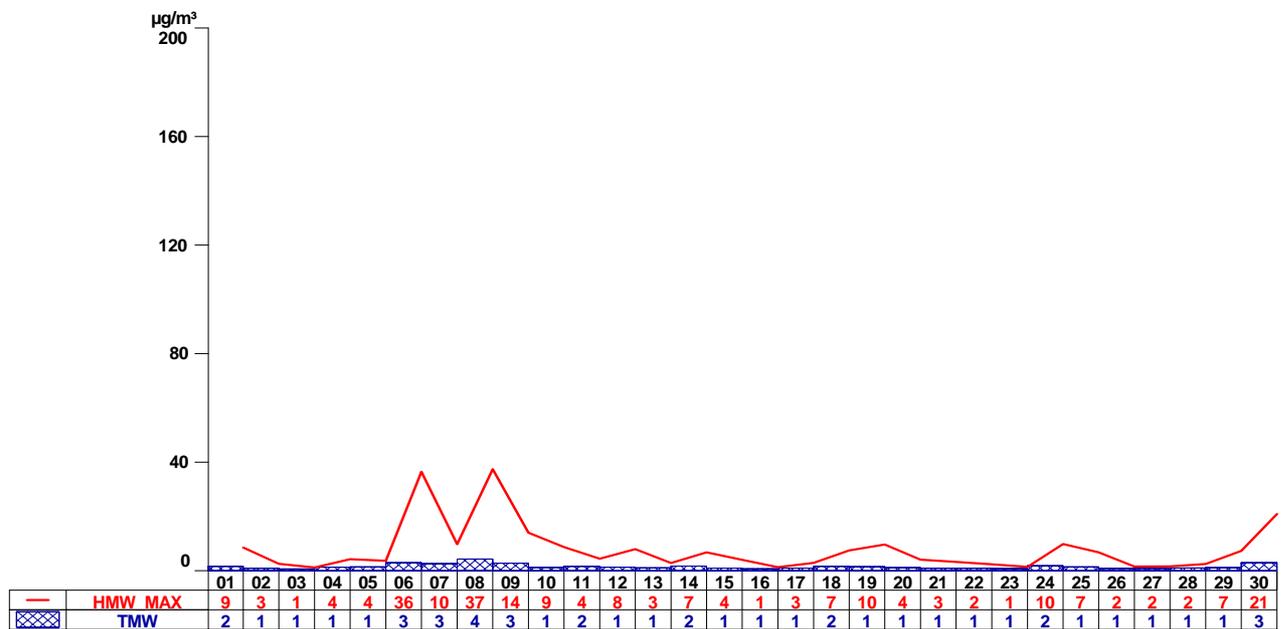
Kittsee O₃



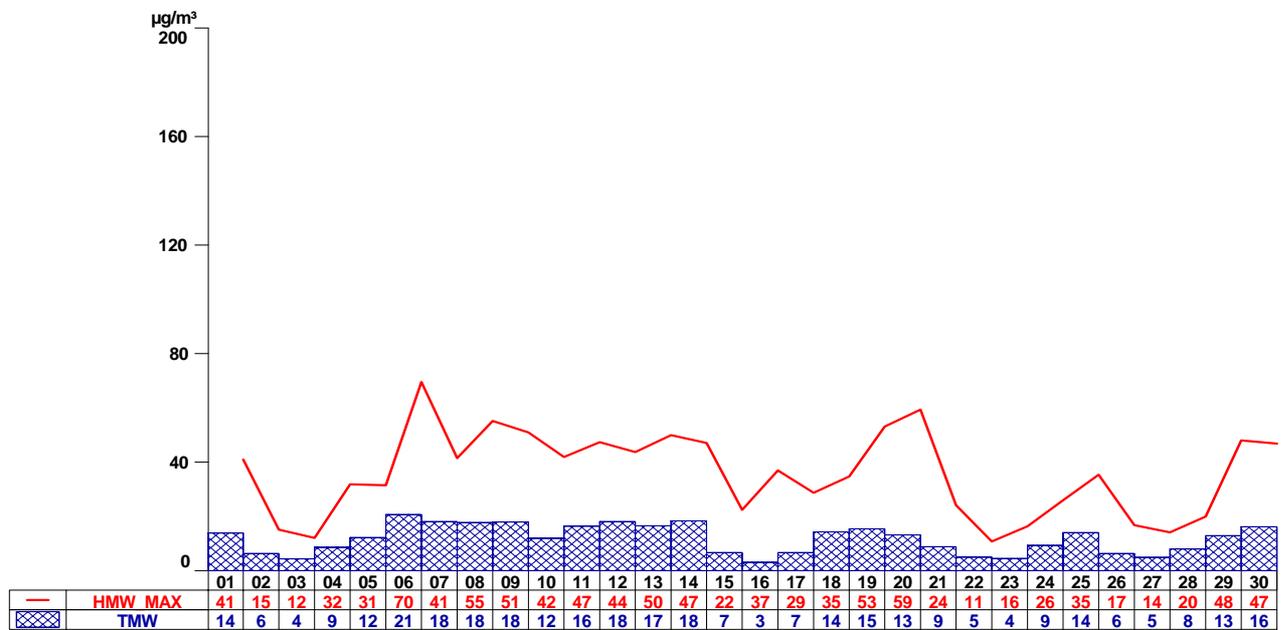
Kittsee SO₂



Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM₁₀)

